

Informationsblatt für Lehrer:innen

Das Hugo-Ball-Kabinett im Forum ALTE POST – ein Überblick

Fakten

Das Hugo-Ball-Kabinett wurde 2016 im Rahmen des 100-jährigen Gründungsjubiläums der Kunstbewegung des Dadaismus als Ausstellung eingeweiht. Auf knapp 180 Quadratmetern erhalten Besucher:innen Informationen rund um den Dadaismus und einen Überblick zum Leben und Wirken des Schriftstellers Hugo Ball, der als Hauptbegründer der dadaistischen Richtung gilt.

Die Ausstellung befasst sich ausführlich mit Hugo Balls Leben und Werk sowie mit unterschiedlichen Aspekten des Dadaismus. Diese werden anhand von zahlreichen historischen Fotografien, Grafiken, Zitaten, Texten und Zeitungsartikeln erläutert. Dabei werden die wichtigsten Protagonist:innen der Dada-Bewegung vorgestellt sowie die Methodik, der historische Kontext und die Auswirkungen auf die Popkultur erklärt.

Hintergründe/Kontext

Hugo Ball gilt als Hauptbegründer des Dadaismus und wurde 1886 in Pirmasens geboren. Er prägte eine Kunstbewegung, die sich unkonventionell und experimentell mit neuen künstlerischen Methoden gegen das etablierte politische und künstlerische System der frühen 1920er Jahre erhob und so wesentliche Impulse auf Literatur und Kunst der Moderne ausübte. Die Präsentation im Hugo-Ball-Kabinett sowie die Hugo-Ball-Sammlung der Stadt Pirmasens erinnern an das Schaffen des Pirmasenser Schriftstellers.

Ansatzpunkte für Lehrer:innen

Deutsch: Im Dadaismus wird vor dem Hintergrund des Ersten Weltkriegs vor allem die Unfähigkeit thematisiert, die schrecklichen Erlebnisse in adäquate Worte zu fassen. Es entstehen Laut- und Silbengedichte, Klanggedichte und Simultangedichte im Bereich der Lyrik. Ball betätigte sich ebenfalls auf dem Gebiet des Dramas und der Epik und stellte u. a. mit Werken von Wedekind das Münchner Theaterpublikum auf den Kopf.

Kunst: Die Bewegung des Dadaismus widersetzte sich den strengen Normen der damaligen Kunstakademien, sie suchte neue Ausdrucksmöglichkeiten. Dabei wurden unter anderem Techniken wie die Collage, die Fotomontage, das Readymade und die Assemblage sowie Performance- und Aktionskunst ins Leben gerufen. Spielerische Experimente von Tristan Tzara, Hans Arp oder Kurt Schwitters stehen im Mittelpunkt. Auch arbeitet Hugo Ball mit Wassily Kandinsky an der Idee einer Kunst- und Literaturzeitschrift als Gesamtkunstwerk.

Geschichte/Sozialkunde: Der Dadaismus ist eine Bewegung des Widerstands. Dada wurde als Gegenreaktion auf den Ersten Weltkrieg und die politische Situation der Weimarer Republik durch in die Schweiz geflüchtete Künstler:innen gegründet. Intensive Debatten über politische Strömungen und Passivität in Zeiten zunehmender Krisen belegen Zeitungsberichte und Zeitschriften. Mit kritischen und politischen Aktionen, z. B. durch den Abwurf von Texten über einem Kriegsschauplatz, bezog man Stellung. Dies bietet Grundlage für vergleichende Diskussionen zu heutigen gesellschaftlichen Entwicklungen.

Religion/Philosophie: Hugo Ball wächst in einer streng katholischen Familie auf. In den 1920er Jahren wendet er sich zunehmend geschichtlich-religiösen Fragestellungen zu und veröffentlicht die Bücher „Das byzantinische Christentum“ und „Die Folgen der Reformation“. Für Ball sind politische und religiöse Entwicklungen miteinander verknüpft, im Zentrum seiner Theorie stellt er Martin Luther und Thomas Müntzer einander gegenüber. Für Ball ist es der Versuch einer Selbstfindung in unruhigen Zeiten.

Informationsblatt für Lehrer:innen

Die Heinrich-Bürkel-Galerie Forum ALTE POST – ein Überblick

Fakten

Die 2014 eröffnete Dauerausstellung umfasst ca. 60 Gemälde, Zeichnungen und Skizzen des in Pirmasens geborenen Malers Heinrich Bürkel (1802-1869). Im Mittelpunkt stehen seine mit feinem Pinsel ausgeführten Landschafts- und Genredarstellungen aus der Zeit der Romantik. Dabei nehmen die sieben thematisch geordneten Bereiche der Ausstellung jeweils Bezug auf unterschiedliche Schaffensperioden.

Durch exemplarische Bildvergleiche zwischen Gemälden, Vorstudien und Skizzen lässt sich veranschaulichen, welche akademischen Traditionen und Sujets Heinrich Bürkel aufgriff und welche bildnerischen Innovationen er im Vorfeld der klassischen Moderne vor allem als Wegbereiter der sogenannten Münchener Schule entwickelte. Anhand der zahlreichen Meisterwerke aus der Heinrich-Bürkel-Sammlung der Stadt Pirmasens – ergänzt durch Leihgaben der Bundesrepublik Deutschland – zeigt die Ausstellung eine umfassende Perspektive auf das Werk Heinrich Bürkels.

Ansatzpunkte für Lehrer:innen

Die Heinrich-Bürkel-Galerie bietet Schüler:innen jeglichen Alters die Möglichkeit, klassische Malerei im Stile des Idealismus, Naturalismus und der Frühromantik kennen zu lernen. Für jüngere Schüler:innen gibt es eine Vielzahl an spannenden Motiven zu entdecken. Dabei können sie die Ausstellung mit kleinen Aufgaben allein erkunden. Älteren Schüler:innen bietet sich die Gelegenheit, über substantielle Fragen wie Materialität, Bildkomposition oder die Thematik von Kopie und Fälschung zu sprechen. Auch historische Themen oder Fragestellungen zu gesellschaftlichen und sozialen Themen sind möglich.

Schwerpunktfächer: Kunst/Geschichte/Sozialkunde

Grunddaten für Ihren Besuch:**Anschrift/Anfahrt**

Forum ALTE POST
Poststraße 2
66954 Pirmasens

Auskunft

Allgemeine Infotheke und Anmeldung:
Telefon 06331/2392716
E-Mail: altepost@pirmasens.de

Museumspädagogik: Auskunft und Anmeldung: Denise Kamm:
Telefon 06331/2392712
E-Mail: DeniseKamm@pirmasens.de

Kosten:

Eintritt in die Ausstellung pro Schüler:in 2,-Euro
Eintritt in die Ausstellung plus Führung pro Schüler:in 3,-Euro
Eintritt in die Ausstellung + Workshop pro Schüler:in 4,-Euro

Das Hugo-Ball-Kabinett kann ebenso wie die Heinrich-Bürkel-Galerie nach vorheriger Anmeldung besucht werden. Öffnungszeiten für Schulklassen sind nach Rücksprache bereits ab 9.00 Uhr möglich. Dabei können Sie entscheiden, ob Ihre Gruppe die Ausstellung selbstständig ergründen möchte oder eines der Angebote des Forum ALTE POST in Anspruch nehmen möchte.

Das Angebot umfasst klassische Führungen, Workshops und die Möglichkeit, sich mithilfe einer Quiz-App spielerisch mit der Ball-Ausstellung vertraut zu machen. Zur Übersicht haben wir Ihnen verschiedene Workshop-Vorschläge in einem Modulsystem zusammengestellt.

Hugo Ball

D1_Lautgedichte

D2_Wortcollagen

D3_Sprachkritik

K1_Zufall

K2_Kostümdesign

K3_dadaitischeFantasiewelten

G1_Die Dadaisten

R1_Hugo Ball

Heinrich Bürkel

K1_Bildanalyse

K2_abstraktVSgegenständlich

K3_Kunsthändler

K4_Mein erstes Landschaftsbild

K5_Origami-Tiere

Sie finden ausführliche Details zu den jeweiligen Workshops im Anhang.